Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Werke in zehn Bänden

Der Pfarrer von Kirchfeld. Der Meineidbauer. Die Kreuzelschreiber

Anzengruber, Ludwig

Stuttgart, 1896

Szene I

urn:nbn:de:bsz:31-86778

Visual Library

Vetter.

Also, Herr Amtsbruder, lassen Sie sich das Kind recht empfohlen sein.

Hell (zu Annerl).

Du denkst brav.

Annerl.

I weiß's nit, aber recht wird's wohl sein.

Vetter (stärker).

Herr Amtsbruder!

Hell.

Recht und brav! (Drückt ihr die Hand und sie stehen schweigend in Gruppe.)

Vetter.

Herr Amtsbruder! (Kleine Pause — ängstlich beiseite.) O du lieber Gott, rechne mir's nicht an, wenn ich da etwa eine Dummheit gemacht haben sollte — du weißt es ja, ich habe es ... nach bestem Wissen und Gewissen gethan!

(Gruppe steht.)

Zweiter Akt.

Dekoration: Der Garten des Pfarrhofes, den Hintergrund bildet das einstöckige Gebäude, an der Seite rechts läuft ein niederer Zaun hin, links vorne ist eine offene Laube mit Tisch und Stühlen.

Erste Scene.

An der rechten Seite des Tisches auf einem Stuhle, das Spinnrad vor sich, sitzt **Brigitte**, an der linken **Annerl**, vor sich auf dem Tische einen Sack mit Linsen, aus dem sie eine Handvoll nach der andern herausnimmt, klaubt und dann in ein sogenanntes „Schwingerl", das ihr zu Füßen steht, hinabstreift.

Annerl (singt).

Lied.

Zwei kirschrote Backerln,
Zwei Aeugerln wie d'Stern,
A Naserl, a Göscherl,
Das z'samm' macht a Dern!

Und kimmt zu dem allen
A Schnurrbart dazua,
Und ins Maul a Pfeifa,
So is's halt a Bua!

(Jodler.)

Brigitte.

Schau, was du für Lied'ln kannst!

Annerl.

Vom letzten Einöder Kirtag hab' ich mir's g'merkt. Ich kann noch a narrischers.

(Singt.)

Mein' Schatz muß i g'raten,
Dös macht mich verzagt,
Weil er brinnrote Hosen
Fürs Vaterland tragt;
Er kann mich jetzt nimmer
Hoamsuchen, o Gott,
Derglengt ihn der Jodel,
Er stößet mir'n tot!

(Jodler.)

Brigitte.

Das sein schon rare Schelmliedeln. Weißt 'leicht noch eins?

Annerl.

Ah, da schau, wer schimpft, der kauft!

(Singt.)

Von Oetting der Lehrer
Und mänicher Mann,
Schimpft jeder auf d'Welt
Was 'r fürbringen kann,
Da hat der Gott Vater
'en Teufel sich b'stellt:
„Geh, hol mir dö Lumpen,
Dö schimpfen mein' Welt!"

(Jodler.)

Brigitte.

Dö müssen a bissel a übermütigs G'sindel sein, die Buben von Einöd.

Annerl.

Na, das sein so Lied'ln, mit dö s' die Derndln und sich untereinand' und alle Welt aufziehn. Auf'n Kirtag sein s' immer so ausg'lassen, weil's 's ganze Jahr hart abegeht, sonst is schon ausz'kämma mit ihnen.

Brigitte.

Na und dir fall'n 'leicht dö Schnaderhüpfeln a ein, weil dir's jetzt d' ganze Wochen so hart abegeht!

Annerl (lacht).

Ah na, mir fallen s' ein, weil i übermütig bin wie a verhätschelte Stadtmamsell. Die reichste Bäuerin im ganzen Land schind't sich im Vergleich zu mir und a Stadtfräul'n kann net schöner faulenz'n.

Brigitte.

Na, ich werd' dir schon 'n Brotkorb höher hängen, wart nur, bis d' eing'schossen bist in d'Wirtschaft, dann werd' ich d'Stadtmamsell und d'reich' Bäuerin spiel'n und du kannst dazuschau'n, wie d' alles in Ordnung haltst!

Annerl.

Ich fürcht' mi net drauf! Kann's 'leicht eine schöner hab'n? Ich glaub', wenn ich 's ganze Land abg'loffen wär', so a Platzl hätt' ich nindascht 'troffen. Du bist die gute Stund' selber.

Brigitte.

Na, na, na, bau nur nit z' stark auf mein' Gutheit.

Annerl.

Ich bleib' dabei, du bist die gute Stund', wie s' die Glocken vom Turm gibt; wenn du ausbrummt hast, is auf a sechzig Minuten wieder a Fried'. Und dann der hochwürdige Herr, das is a Mann, um den z' sein is a wahre

Freud'; ich glaub', bei dem müßt' der ärgste Sünder wieder a rechter Mensch werd'n!

Brigitte.

Na, du machst dir's aber a z' nutz!

Annerl (stolz).

Das will ich meinen.

Brigitte.

Aber von weiten!

Annerl.

Geh, du frotzelst mich.

Brigitte.

Laufst etwa nit von wo d' stehst und hebst dich net vom Sitz, wenn d' sein' Stimm' oder nur sein' Tritt in der Näh' hörst?

Annerl (verlegen).

Das is doch g'wiß net so, das hat dir auch nur g'träumt!

Hell (hinter der Scene von links).

Brigitte!

Annerl (faßt hastig den Sack, rafft das „Schwingerl" vom Boden).

Es weht schon die Abendluft, ich werd' unser Sach hineintrag'n. (Will gehen.)

Brigitte.

Möchtst nit bleib'n!

Annerl (wendet sich).

Was thun?

Brigitte.

Mir aus'm Traum helfen, Annerl!

Zweite Scene.

Vorige. Hell (von links aus dem Garten, ein Buch unter dem Arme).

Hell.

Ah, da seid ihr ja beide. Brigitte, da, trage das Buch auf mein Zimmer. (Gibt ihr dasselbe.)